

SALLI ZEMME

Das waren zwei wirklich anstrengende Spiele, die uns die Mannschaft da in der letzten Zeit beschert hat: Drei völlig dämliche Gegentore gegen St. Pauli und ein wenig souveräner Auftritt in den ersten 70 Minuten in Braunschweig haben wieder mal gezeigt, dass der Uralt-Slogen von der besten zweiten Liga der Welt, in der jeder jeden schlagen kann, nicht ganz falsch ist.

Dank der beeindruckenden Serie können wir trotzdem auf jeden Fall schlechtestenfalls noch Dritter werden. Aber wer will schon Relegation spielen? Das Ziel muss jetzt heißen: direkter Aufstieg! Dafür sind aber noch mindestens drei Punkte nötig. Abhängig davon, was Nürnberg morgen gegen Union Berlin veranstaltet, könnten wir sogar auf der Wohnzimmercouch aufsteigen. Voraussetzung dafür ist ein Sieg gegen die wiederbelebten Zebras aus Duisburg. Zu einem für uns eher ungünstigen Zeitpunkt sind diese plötzlich noch mal erstarkt, haben zweimal in Folge gewonnen und konnten so auf zwei Punkte an den Relegationsplatz ranrücken. Die Jungs dürfen sich gegen den MSV also nicht die Butter vom Brot nehmen lassen. Dafür ist, wie immer, auch unsere Unterstützung elementar. Seid laut! Brüllt das Team nach vorne und lasst keinen Zweifel daran, dass wir erstklassig sind! Forza SC! (lg)

P.S.: Da es zu diesem Thema Nachfragen gab: Die Tabelle im Fanblock gibt unabhängig von der Terminierung immer den Stand von vorm Beginn des Spieltags wieder.

31. SPIELTAG

Freitag:	SCF – Duisburg
	Düsseldorf – St. Pauli
	Bochum – Karlsruhe
Samstag:	Nürnberg – Union Berlin
	Heidenheim – Paderborn
Sonntag:	1860 München – Braunschweig
	Sandhausen – FSV Frankfurt
	Bielefeld – Fürth
Montag:	Lautern – RB Leipzig

TABELLE

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	SCF	31	63
2	RB Leipzig	21	62
3	Nürnberg	23	56
4	St. Pauli	6	49
5	Bochum	16	47
6	Union Berlin	10	43
7	Fürth	-2	43
8	Karlsruhe	-3	42
9	Heidenheim	4	41
10	Braunschweig	6	40
11	Lautern	0	38
12	Sandhausen	-6	36
13	Bielefeld	-5	34
14	FSV Frankfurt	-22	29
15	Düsseldorf	-17	28
16	Paderborn	-24	27
17	1860 München	-17	25
18	Duisburg	-21	25

RÜCKBLICK BTSV

Montagabend auswärts in Braunschweig? Kann man mal machen. Das sind ja immerhin nur 600 km zwischen beiden Stadien. Frei nach Marie Antoinette: „Und haben sie keine Zeit für 15 Stunden Busfahrt, sollen sie halt fliegen.“ Dennoch, und wohl auch mit der Hoffnung verbunden, dass das ja bald ein Ende hat, machten sich etwa 600 Freiburger auf den Weg in den Norden.

Nachdem der Zaun beflaggt worden war, wurde zu Spielbeginn ein Doppelhalter-Intro gezeigt, mit dem unseren Freunden aus Samb noch einmal zum Aufstieg in die drittklassige Lega Pro gratuliert wurde. Der Support ging dann eigentlich recht gut los, passte sich aber im Verlauf des Spiels immer mehr den Jungs auf dem Rasen an: Man bemühte sich nach Kräften, fand aber nur wenig Zugriff und so ging es dann mit nur wenigen guten Aktionen vor dem Tor und einer Handvoll mäßig laut vorgetragener Lieder in die Pause.



Braunschweig kam wieder druckvoller aus der Kabine und konnte mit einem Doppelschlag kurz vor der 60. Minute mit 2:0 davonziehen. Die anfängliche Schockstarre im Block wich jedoch bald einer Art Jetzt-erst-recht-Support und spätestens nach Petersens Anschlusstreffer war der Gästeblock wieder voll da. Man spürte, dass hier noch was ging. Und so kam der Ausgleich dann in der 94. Minute nach einer Ecke und dem Kopfball durch Kempf. Während der Gästeblock explodierte, legte ein gewisser Fanbetreuer einen Freudenspurts über die Tartanbahn hin, der manch einen gedopten Sprintstar alt aussehen ließe. Der glückliche Punkt wurde nach dem Spiel noch lange im Block gefeiert.

Heute heißt es nachzulegen, um den Traum vom Aufstieg vielleicht schon in Paderborn Wirklichkeit werden zu lassen! (lg)

REINHARD GRINDEL

Hand aufs Herz: Wem sagt dieser Name was? Vor lauter Böhmermann-Erdogan-Hype auf den Titelseiten und Champions League im Sportteil ist nämlich die Meldung, dass der DFB einen neuen Präsidenten hat, irgendwie unter den Tisch gefallen.

Reinhard Grindel hat eine ungewöhnliche Karriere hinter sich: vom Leiter der ZDF-Studios in Berlin und Brüssel über den Bundestagsitz bei der CDU an die Spitze des Deutschen Fußballbunds. Um einen solchen Werdegang hinzulegen, kann es sicher nicht schaden, wenn man als „aufbrausender Machtmensch“ (Süddeutsche Zeitung) schon mal ein bisschen Ellbogeneinsatz zeigt. Der „personalisierte Interessenskonflikt“ (ebenfalls SZ) Grindel war bereits als Bundestagsabgeordneter DFB-Schatzmeister. In dieser Funktion hat er es laut BILD-Zeitung versäumt, das Finanzamt von den 6,7-Millionen-Euro, die zwischen DFB, FIFA, Franz Beckenbauer und adidas-Chef Robert Louis-Dreyfus zirkuliert waren und Grindels Vorgänger Wolfgang Niersbach seinen Job gekostet haben, in Kenntnis zu setzen.

Vor seiner Tätigkeit als Schatzmeister war Grindel beim DFB Antikorruptionsbeauftragter. Währenddessen stimmte er im Bundestag gegen einen Antrag für schärfere Regeln zur Abgeordnetenbestechung. Die Rotenburger Kreiszeitung aus Grindels Wahlkreis charakterisiert ihn als innenpolitischen Hardliner, der mit wachsendem Engagement beim DFB im Bundestag immer mehr zum Hinterbänkler wurde

Bei der Wahl am 15. April wurde Grindel, der von den Regional- und Landesverbänden als Kandidat ausgerufen wurde, mit 250 Stimmen, einer Enthaltung und vier Gegenstimmen gewählt. Der neue DFB-Präsident kündigte eine Stärkung des Amateurfußballs, eine klare Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen Haupt- und Ehrenamt, die Einrichtung einer DFB-Ethikkommission sowie einen (neuerlichen) Dialog mit den Fans an. Alles fraglos hehre Ziele, aber ob Reinhard Grindel der richtige Mann für diese Reformen ist, darf jedenfalls bezweifelt werden. So sieht das auch SC-Präsident Fritz Keller: Die Freiburger Delegation hat daher, genau wie die Dortmunder Abordnung, gegen Grindel als neuen DFB-Präsidenten gestimmt. (jj)

AUFSTIEG SAMB

Mit einem 2:1-Heimsieg gegen Jesina am 10. April machten unsere Brüder aus San Benedetto den Aufstieg in die dritthöchste italienische Spielklasse, die Lega Pro oder auch Serie C, klar. Das hart erarbeitete Punktepolster kann nun von keinem Gegner mehr geknackt werden. Vor dem Spiel fand ein Marsch vom alten Stadion, dem Ballarin, zur aktuellen Spielstätte, der „Riviera delle Palme“, statt. Der Sieg, der damit verbundene Aufstieg und das Ende des Herumdümpelns in den unteren italienischen Ligen wurden gebührend mit einem Platzsturm und einer gehörigen Pyroshow auf dem eigens geschmückten Torre dei Gualtieri (eines der wichtigsten Wahrzeichen der Stadt) gefeiert.

Wir gratulieren auch hier nochmals und freuen uns auf den nächsten Besuch der Jungs vom Palmenstrand! (mk)



Foto: P. Del Zompo

BEI DÄNEN DA OBEN

FC Sydvest – Kolding B 0:2, 28.3.2016

Nachdem im letzten Fanblock bereits zwei von Dänen (sorry, diese Dänen-Wortwitze werden einfach nicht alt) über ihren Besuch in Freiburg berichtet hatten, wird der Spieß für diesen Beitrag nun umgedreht.

Am Ostermontag schaute man zu viert im dänischen Tønder beim Spitzenspiel der 4. Liga (fürs Protokoll: Danmarksserien Pulje 2) zwischen Tabellenführer FC Sydvest 05 und dem Siebten der Liga, Kolding Boldklub, vorbei. Das Stadion des vor elf Jahren aus der Fusion einiger kleinerer regionaler Vereine hervorgegangenen Gastgebers befindet sich derzeit in einem interessanten Zustand. Ursprünglich waren mal Tribünen auf allen vier Seiten des Spielfelds geplant, im Moment ist man allerdings noch lange nicht so weit: Neben einer Sitzplatztribüne, die sich knapp die Hälfte des Spielfeldrands entlang erstreckt, befindet sich ein überdachter Stehplatzbereich, der allerdings absolut eben ist und daher mehr an einen Laufstall für Kühe erinnert. Hinter einem Tor gibt es ein ähnliches Konstrukt, allerdings noch mit einer Mini-Sitzplatztribüne für knapp 30 Leute in der Mitte.



Das Spiel war ein Erlebnis, wie man es nicht alle Tage hat. Bei dauerhaft starkem bis stürmischem Wind wurden die Abstöße von rechts nach links schnell 70 bis 80 Meter lang, während die von links nach rechts senkrecht zu Boden plumpsten. So konnte Kolding in Halbzeit eins die Gunst der Stunde nutzen und mit zwei Toren in Führung gehen. In Hälfte zwei war der Wind dann etwas schwächer und das Aluminium der beste Freund der Gäste, die so die Führung mit nach Hause nahmen.

Die Verpflegung (Wurst, Bier) war super und für dänische Verhältnisse absolut bezahlbar, nervig war allerdings der extrem laut rauschende Lautsprecher. Für Belustigung sorgte der unrythmische Trommler mit seinem vom örtlichen VW-Autohaus gesponserten Instrument. (jj)

IN ALLER KÜRZE

Hannover – Der niedersächsische Innen- und Sportminister Boris Pistorius plant einen „Fußballgipfel“, bei dem auch die „Fans mit Schal und Trikot“ eine Stimme haben sollen. Statt Pyrotechnik und „Choreographien mit großen Schwenkfahnen“ wünscht sich der SPD-Politiker lieber eine „Volksfestatmosphäre“, wie sie bei Baseballspielen in den USA herrsche. Die Fanhilfe Hannover warnt daher davor, „auf den populistischen Zug von Politik und Polizei aufzuspringen“ und legt Pistorius ans Herz, sich um die wichtigen Probleme des Landes zu kümmern. Dem können wir uns nur anschließen.

Magdeburg – Nach dem Derby zwischen Magdeburg und Dresden kritisieren Vertreter beider Fanlager neben dem Verhalten bestimmter Fans und einer inkompetenten Organisation auch das Vorgehen der Polizei, die es bewusst auf Eskalation angelegt habe. Etwa 700 Dresdner Fans wurden überhaupt nicht ins Stadion gelassen, Schlagstöcke, Wasserwerfer und Pfefferspray wurden vor allem von der BFE (Beweissicherungs- und Festnahmeinheit) massiv eingesetzt. Die Fanhilfe Magdeburg kritisiert diesbezüglich, dass „insbesondere Fußballfans ohne Lobby [...] ein geringesehenes Übungsobjekt gerade für Eliteeinheiten der Polizei sind.“

Frankfurt – Nachdem Unbekannte die Sportanlage des FC Gudesding am Frankfurter Ostpark mit Hakenkreuzen, der Zahl 88 und dem Spruch „Lauf Jude lauf“ beschmiert hatten, fand das Kreisligaspiel gegen Germania Enkheim unter dem Motto „Kein Platz für Antisemitismus“ statt. Laut Rainer Weiss, Vorstand des FC Gudesding, ist der Verein, bei dem drei Juden spielen, immer mal wieder Feindseligkeiten am Spielfeldrand ausgesetzt.

Salzburg – Austria Salzburg steckt weiterhin in der Krise. Der insolvenzbedingte Gang in Liga drei ist bereits beschlossen, jetzt hat sich auch noch der Hauptsponsor weitgehend zurückgezogen. Dennoch ist dank der Einigung auf einen Sanierungsplan noch nicht alles verloren.

Frankfurt – In einer empirischen Studie konnte Statistiker Eberhard Feess nachweisen, dass strittige Schiedsrichterentscheidungen wie zu Unrecht gegebene Elfmeter öfter zugunsten großer Vereine ausfallen. Der Bayern-Bonus ist jetzt also wissenschaftlich erwiesen. (jj)

WAS WÄRE, WENN...

Die Saison befindet sich in ihrer absoluten Endphase und es wird bald entschieden, wer auf- und wer absteigt. Höchste Zeit, zu fragen, **was wäre wenn...**

...wir heute gewinnen? Dann könnten wir tatsächlich morgen aufsteigen! Verlöre Nürnberg morgen zu Hause gegen Union Berlin, hätten wir 10 Punkte Vorsprung vor dem Relegationsplatz und wären damit uneinholbar. Bei einem Nürnberger Sieg oder Unentschieden könnten wir dann mit drei Punkten in Paderborn aus eigener Kraft alles klarmachen.

...wir heute unentschieden spielen oder verlieren? In dem Fall wäre der Aufstieg vertagt. Im besten Fall könnten wir den Aufstieg dann mit einem Sieg in Paderborn sichern, müssten aber gleichzeitig auf einen Punktverlust der Nürnberger in Braunschweig hoffen. Punktet Nürnberg heute gegen Union und nächste Woche beim BTSV, müssten wir wohl mindestens bis zum letzten Heimspiel gegen Heidenheim warten.

Also: Lieber heute ein Zeichen setzen und drei Punkte holen! Noch ist nix entschieden und aufs Feiern konzentrieren können wir uns dann, wenn der Aufstieg in trockenen Tüchern ist! (lg)

SCFR AUSWÄRTS

Zum Auswärtsspiel in **Paderborn** am **Freitag**, dem **29. April**, fahren wir mit dem Bus:

- 8:00 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
- 8:10 Uhr: Freiburg Paduaallee **P+R-Parkplatz**
- 8:30 Uhr: Herbolzheim McDonalds
- 8:50 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 45€ für SCFR-Mitglieder, sonst 50€

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org
Amtsgericht Freiburg VR319
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwillige Spenden.



EMOTIONEN – LEIDENSCHAFT